

Die Lage Florentinos ist bei Calco-Collenuccio durch die Entfernung von Luceria bezeichnet. Aehnlich schreibt Salimbene¹: 'in parvula civitate, que appellatur Florentinum, que a Nuceria Saracenorum civitate per X miliaria distat'. Unsere Quelle giebt dagegen die Entfernung auf 6 Meilen an und nimmt so hier wieder eine selbständige Stellung ein.

Dass dem Kaiser Florentinum als Todesort prophezeit war, erzählt auch Saba Malaspina²: 'Cumque huiusmodi aruspices dixissent se arte sortilega comperisse, quod Fredericus debebat sub flore marcescere, per eorundem interpretationes Fredericus predictus, desiderans fieri contra naturam corporis immortalis, Florentiam et Florentinum in Campania quantum potuit evitavit'. In Einzelheiten, wie in dem Ausdruck 'sub flore marcescere', weicht diese Darstellung von der Calcos-Collenuccios ab, sodass ein Zusammenhang kaum anzunehmen ist. Da Saba Malaspina spätestens in den 80er Jahren des 13. Jh. schrieb, liefert seine Erzählung den erwünschten Beweis, dass das Gerücht von der Weissagung bald nach dem Tode des Kaisers aufgetaucht ist. Die Entstehung des Gerüchtes lässt sich dadurch erklären, dass der Kaiser von Astrologen umgeben war, und dass er auffälligerweise Florenz nicht betreten hat, obwohl er im Jahr 1249 längere Zeit nahe der damals ghibellinischen Stadt lagerte³. Ueberdies waren schon mehrfach ähnliche Geschichten nach dem Tode berühmter Männer erfunden worden⁴.

Wie das Gerücht von der Weissagung bei einem sizilischen Chronisten, so findet die Schilderung vom reumüthigen Tode des Kaisers eine Bestätigung bei dem Engländer Matheus Paris⁵ und in anderen zumeist deutschen Quellen, so in der Continuatio Garstensis⁶, den Chroniken des Albertus Stadensis⁷ und Sifridus de Balnhusin⁸, in Briefen Konrads⁹ und Manfreds¹⁰. Und zwar ergänzen sich diese verschiedenen Quellen. Die Frömmigkeit Friedrichs wird von Manfred und Konrad gepriesen;

1) A. a. O. S. 166. 2) Muratori VIII, 788. 789. Eine andere Darstellung der Weissagung findet man bei Franciscus Pipinus (Muratori IX, 660). Ueber Villanis Erzählung s. unten. 3) Vgl. die Regesten BF. 3769^d ff. 4) Vgl. hierfür wie für das Folgende: Daniele, I regali sepolcri del duomo di Palermo S. 88 ff. Ueber die Gerüchte bei Friedrichs I. Tod vgl. Giesebrecht (Simson), Gesch. der deutschen Kaiserzeit VI, 281 und 723. 5) MG. SS. XXVIII, 319. 6) MG. SS. IX, 599. 7) MG. SS. XVI, 373. 8) MG. SS. XXV, 705. 9) BF. 4539. 10) BF. 4634.